

# Landesbeirat für Menschen mit Behinderung Berlin

- Geschäftsstelle –

c/o Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Oranienstraße 106, 10969 Berlin

An alle Fraktionen im Abgeordnetenhaus

Geschäftszeichen (Bei Antwort bitte angeben)

LBfMmB 1

Bearbeiter/in:

Frau Schwarz-Weineck

Zimmer:

E 009

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 28 38

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928) 21 66

Datum:

22.6.2012

## Resolution zur Beibehaltung des automatischen Kneelings im Busverkehr der BVG

Sehr geehrte Abgeordnete,  
nachstehende Resolution sende ich Ihnen zur Kenntnis und mit der Bitte um Beachtung:

Der Landesseniorenbeirat und der Landesbeirat für Menschen mit Behinderung fordern die BVG hiermit gemeinsam und einstimmig auf, ihrer Verantwortung gegenüber ihren zahlreichen älteren und behinderten Kunden und ihren stark beanspruchten Fahrern gerecht zu werden und weiterhin für ein zuverlässiges automatisches Kneeling aller Busse zu sorgen. Konflikte zwischen Fahrgästen und Fahrern über den Anspruch auf Bedarfskneeling von vorneherein im Sinne wechselseitiger Wertschätzung zu vermeiden und einen bereits erreichten inklusiven Standard ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention aufrecht zu erhalten.

Die Bevölkerungs- und Altersstruktur Berlins, die sich unter sozialen Aspekten noch deutlicher in der Nutzerstruktur der BVG widerspiegelt, lässt keinen Spielraum für eine Verringerung des Kneelingseinsatzes durch ein sog. Bedarfskneeling.

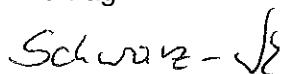
Der Wegfall der automatischen Gewährleistung von Kneeling verursacht Resignation und Verzicht, Unsicherheit, Mühe und Anstrengung bei Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, deren selbstständiges Leben auch zur Entlastung von Sozialsystemen nicht erschwert, sondern erleichtert werden sollte.

Berlin und die BVG haben in dieser Hinsicht viel erreicht.

Rückschritte gerade dann einzuleiten, wenn der demografische Wandel spürbar wird und der Inklusionsanspruch von Menschen mit Behinderung mit der Ratifizierung der UN-BRK Gesetzeskraft erlangt, muss auch alle politisch Verantwortlichen unserer Stadt auf den Plan rufen, die BVG zur Rücknahme der bereits eingeleiteten Umrüstung ihrer Busse zu bewegen.

Dieser Resolution haben sich auch der Vorsitzende des Berliner Beirats für Familienfragen, Thomas Härtel, Staatssekretär a.D., der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Herr Dr. Schneider sowie einstimmig auch die Konferenz der Berliner Beauftragten für Menschen mit Behinderung angeschlossen.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag



Schwarz-Weineck  
Leiterin der Geschäftsstelle

**Dienstgebäude:**  
Oranienstraße 106  
10969 Berlin

**Fahrverbindungen:**  
U6 Kochstr., U8 Moritzplatz, Bus 129  
U2 Märkisches Museum, Bus 240, 143  
S1, S2, S25 Anhalter Bahnhof, Bus 129  
Bus 129, 240, 143 (Lindenstr./Oranienstr.)

**Sprechzeiten:**  
Montag bis Freitag  
von 10.00 bis 14.00 Uhr  
bzw. nach Vereinbarung

Zahlungen bitte  
bargeldlos nur an die  
Landeshauptkasse,  
Klosterstr. 59  
10179 Berlin

Kontonummer  
58-1 00  
9 919 260 800  
0 990 007 600  
10 001 520

Geldinstitut  
Postbank Berlin  
Berliner Bank AG  
Landesbank Berlin  
LZB Berlin

Bankleitzahl  
100 100 10  
100 200 00  
100 500 00  
100 000 00



E-Mail-Adresse: [heike.schwarz-weineck@sengs.berlin.de](mailto:heike.schwarz-weineck@sengs.berlin.de)

Internet: [www.berlin.de/lb/behi-beirat/](http://www.berlin.de/lb/behi-beirat/)